



## Vorlage Stadtparlament

vom 23. September 2014

Nr. 2196

---

Verschiedene kulturelle Veranstaltungen

### **Städtische Unterstützung Anlass „Aufgetischt!“**

#### **Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Anlass „Aufgetischt 2015“ wird mit einem Beitrag von CHF 20'000 inkl. Städtische Dienstleistungen zu Lasten des Kontos 2099.36509 unterstützt.
  2. Der Anlass „Aufgetischt 2016“ wird mit einem Beitrag von CHF 15'000 inkl. Städtische Dienstleistungen zu Lasten des Kontos 2099.36509 unterstützt.
  3. Der Anlass „Aufgetischt 2017“ wird mit einem Beitrag von CHF 10'000 inkl. Städtische Dienstleistungen zu Lasten des Kontos 2099.36509 unterstützt.
  4. Für den Fall, dass die Veranstaltung defizitär ist, wird in den Jahren 2015 - 2017 eine Defizitgarantie von jeweils maximal CHF 20'000 in Aussicht gestellt. Hierfür ist nach Vorlegen einer revidierten Abrechnung beim Stadtrat ein Nachtragskredit zu beantragen.
- 

#### **1 Ausgangslage**

Im Rahmen des Gallusjubiläums 2012 wurde zum ersten Mal das Buskers-Festivals Aufgetischt! in St.Gallen durchgeführt. Seither verwandelt Aufgetischt! die Gallusstadt alljährlich an rund 16 verschiedenen Plätzen im Mai zum lebhaften Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt präsentieren während zwei Tagen an wechselnden Standorten im und ums historische St.Galler Klosterviertel ihre hochkarätigen Shows – direkt auf der Strasse und zum Greifen nah.

„Busker“ ist ursprünglich die englische Bezeichnung für Strassenmusikant, umfasst aber im Zusammenhang mit dem St.Galler Festival auch viele weitere Facetten der Strassenkunst, wie Artistik, Comedy, Zauberei und Theater. Festivals mit Strassenkünstlerinnen und Stras-



senkünstlern sind heute auf der ganzen Welt etabliert und bieten dem Publikum viel schmackhafte kulturelle Kost.

Aufgetischt! lockt Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern nach St.Gallen und präsentiert ihnen die Stadt mit ihrem vielfältigen Kulturangebot. In den letzten beiden Jahren 2013/2014 ist das Festival auf der Website von Schweiz Tourismus national als Tipp und von St.Gallen-Bodensee Tourismus als Highlight-Veranstaltung beworben worden. Mit dem Claim „Internationales Buskers-Festival St.Gallen – Switzerland“ wird das Festival künftig auch im Ausland grössere Beachtung finden.

Der Verein Aufgetischt! ist seit 2013 Veranstalter des Anlasses. Er ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell neutral. Ein mehrköpfiges, lokales Organisationskomitee und knapp 200 freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen den Verein bei der Umsetzung des Festivals. Mit dem Festival Buskers Chur hat der Verein 2014 noch ein zweites Festival organisiert. Aufgetischt! ist ein nicht kommerziell ausgerichtetes, kulturell hochstehendes und erlebnisreiches Begegnungsfest mit freiem Zugang für die ganze Bevölkerung; das Festival kann freiwillig mit dem Erwerb eines Festivalarmbands unterstützt werden. Wie an Strassenkunstfestivals üblich, werden auch bei Aufgetischt! keine Gagen bezahlt. Der Veranstalter übernimmt die Reise-/Transportkosten sowie Unterkunft und Verpflegung der Künstlerinnen und Künstler während des Festivals. Die eigentliche Gage aber entrichtet das Publikum, bei Gefallen der Darbietung, in Form von Hutgeld.

## **1.1 Eckdaten**

Durchführung und Ort: Jährlich im Mai in der Altstadt von St.Gallen

Datum 2015: Freitag, 8. Mai, und Samstag, 9. Mai 2015

Dauer: an beiden Tagen zwischen 13.00 – 23.30 Uhr

Künstler und Künstlerinnen / Bands: ca. 30 Formationen (mit ca. 80 bis 100 Personen)

Anzahl Besucher und Besucherinnen: 2012: 25'000 / 2013: 28'000 / 2014: 35'000

Anzahl Bewerbungen: 2012: 82 / 2013: 156 / 2014: 238

Freiwillige Helfer und Helferinnen: 2012: 90 / 2013: 143 / 2014: 156

Budget: 2012: CHF 220'000 / 2013: CHF 230'000 / 2014: CHF 300'000 / 2015: 300'000

## **1.2 Konzept**

### **1.2.1 Umsetzung**

Aufgetischt! etabliert sich langfristig als fixer Bestandteil und Top-Event des St.Galler Eventkalenders. Das Festival besticht durch seine hohe Qualität und überrascht jedes Jahr mit neuer Originalität. Es wird darauf geachtet, dass das Programm jährlich wechselnd ist. In



den beiden vergangenen Jahren wurden auch lokale Künstlerinnen und Künstler im Programm berücksichtigt. Dies soll nach Möglichkeit auch in Zukunft der Fall sein.

Der Veranstalter setzt seit der ersten Ausgabe auf ein Konzept, welches Abfall und Verschmutzung möglichst vermeidet. So werden im Bereich der Gastronomie Mehrwegbecher mit Pfand verwendet. Es besteht weiter ein professionelles Reinigungs- und Entsorgungskonzept.

Der Event zeichnet sich generell durch eine geringe Beeinträchtigung der Wohnbevölkerung und des ortsansässigen Gewerbes aus. Die Künstlerinnen und Künstler ihrerseits präsentieren sich ohne allzu laute Verstärkung und mit reduzierter Technik. Die Veranstalter suchen den Kontakt zur Bevölkerung durch die aktive Zusammenarbeit mit den lokalen Quartiervereinen, Gassengesellschaften und dem lokalen Gewerbe. Die Veranstaltung endet an beiden Tagen spätestens um 23.30 Uhr.

### **1.2.2 Veranstaltungspartnerschaften**

#### **Medienpartnerschaften**

Die Bewerbung des Anlasses erfolgt über Kommunikationsmassnahmen, welche auf Medienpartnerschaften mit dem Tagblatt und TVO, auf Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation sowie Werbemassnahmen wie Plakaten, Flyern, Inseraten und PR-Berichten beruht. Website, Facebook-Seite und Newsletter runden die breit gefächerte Kommunikationspalette ab.

#### **Lokales Gewerbe**

Der Veranstalter plant den Anlass unter Einbezug des lokalen Gewerbes. Lokale Gastronomen werden beispielsweise zu vorteilhaften Konditionen zu offiziellen Festivalpartnern. Diverse Gewerbebetriebe unterstützen das Festival als Vorverkaufsstelle von Festivalarmband/Programmheft und treten dadurch ihrerseits mit einer potentiellen neuen Kundschaft in Kontakt. Plakate in den Schaufenstern der Altstadt bewerben den Anlass und unterstreichen die gut funktionierende Zusammenarbeit.

#### **Öffentlicher Verkehr**

Im Jahr 2014 bestanden erstmals offizielle Partnerschaften im Bereich öffentlicher Verkehr mit Turbo und der SOB. Die Organisatoren sind bestrebt, diese im Jahr 2015 weiterzuführen, damit die Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.



## 2 Budgetübersicht für das Jahr 2015

### Einnahmen

Festivalarmband/Programmheft	CHF 35'000
Inserate	CHF 10'000
Medienpartnerschaften	CHF 15'000
Food & Beverages	CHF 70'000
Sponsoring/Sach sponsoring	CHF 120'000
Subventionen/Stiftungsgelder (inkl. städtische Beiträge)	CHF 45'000
Mitglieder-/Gönnerbeiträge	CHF 4'000
Merchandising	CHF 1'000
<b>Total</b>	<b>CHF 300'000</b>

### Ausgaben

Programmation	CHF 40'000
Bau/Technik/Gelände	CHF 35'000
Sicherheit	CHF 5'000
Food & Beverages	CHF 30'000
Marketing/Kommunikation	CHF 70'000
Personal/Mandate	CHF 95'000
Geschäftsstelle/Administration	CHF 25'000
<b>Total</b>	<b>CHF 300'000</b>

Die Budgets für die Folgejahre 2016 und 2017 sind in einem ähnlichen Rahmen **geplant**.

## 3 Finanzierung

Wie dem obigen Budget zu entnehmen ist, wird ein grosser Teil der Ausgaben über Sponsoren und Unterstützungsbeiträge finanziert.

### 3.1 Sponsoren

Mit den bisherigen Partnern Migros Kulturprozent und der Brauerei Schützengarten bestehen weiterlaufende Vereinbarungen bis und mit dem Festival 2016. Mit den Ortsbürgergemeinden St.Gallen (sanktgallen etwas mehr) und Ramseier Suisse wird laut Veranstalter eine



weitere Zusammenarbeit/Unterstützung diskutiert und angestrebt. Das St.Galler Tagblatt und TVO bleiben voraussichtlich Medienpartner des Festivals.

Da es sich beim Festival um einen überregionalen Anlass handelt, wird die kantonale Kulturförderung/Lotteriefonds ebenfalls um einen jährlichen Beitrag ersucht. Der Verein Aufgetischt! erhofft sich eine erstmalige Beteiligung ab 2015.

Partnerschaften mit lokalen Hotels werden seit der Erstaustragung gepflegt, da das Festival alleine am Veranstaltungswochenende rund 150 Übernachtungen generiert.

### **3.2 Unterstützung durch die Stadt St.Gallen**

#### **3.2.1 Bisherige Unterstützung**

Die erste Ausgabe von Aufgetischt! fand 2012 im Rahmen des Gallusjubiläums statt. Die Stadt hat das Gallusjubiläum 2012 insgesamt mit CHF 1,25 Mio. unterstützt. Entsprechend wurde kein zusätzlicher Antrag für Unterstützung von Aufgetischt! 2012 gestellt. 2013 wurde das Festival mit einem Beitrag von CHF 20'000 unterstützt, zudem eine Defizitgarantie von maximal CHF 30'000 gesprochen. Davon mussten die Veranstalter CHF 11'696 in Anspruch nehmen. Im Jahr 2014 wurde Aufgetischt! mit CHF 20'000 unterstützt und eine Defizitgarantie von maximal CHF 20'000 gesprochen. Wie viel davon beansprucht wird, ist noch nicht bekannt.

#### **3.2.2 Unterstützung für die Jahre 2015 - 2017**

Das Festival bezieht jährlich direkt verrechnete Leistungen von verschiedenen städtischen Institutionen und Ämtern in der Höhe von zirka CHF 6'500 (siehe nachfolgende Auflistung). Darunter fallen Miete von Bühnenpodesten (Sportamt), div. Strominstallationen und Verbrauch Strom/Wasser (Sankt Galler Stadtwerke), Miete Stadtschirm und Stadtzelt (Strasseninspektorat), Signalisationsmaterial und Parkgebührenausschuss sowie Bewilligungen und Gebühren (Stadtpolizei). Die Fachstelle Kultur erbringt die gewohnten Dienstleistungen zugunsten des Kulturlebens in St.Gallen im selben Rahmen wie für andere Kulturveranstalter auch (bspw. Platzierung Werbung auf Monitoren der VBSG, Weltformatplakate an Kultursäulen u.ä.). Für die Organisation und Koordination mit den jeweiligen Dienststellen ist der Veranstalter verantwortlich.

Der Verein Aufgetischt! ersucht für die Durchführung im Jahr 2015 um einen Beitrag der Stadt St.Gallen in der Höhe von CHF 20'000, im Jahr 2016 von CHF 15'000 sowie im Jahr 2017 von CHF 10'000 zu Lasten des Kontos 2099.36509. Die Beträge verstehen sich inklusive Städtische Dienstleistungen (siehe nachfolgende Auflistung).



Für den Fall, dass die Veranstaltung in einem dieser Jahre defizitär wäre, wird jeweils eine Defizitgarantie von maximal CHF 20'000 in Aussicht gestellt. Hierfür ist nach Vorlegen einer revidierten Abrechnung beim Stadtrat ein Nachtragskredit zu beantragen.

### **3.2.3 Ergänzung**

Sollten die Veranstalter für die kommenden Jahre einen neuen Sponsor akquirieren, welcher einen beachtlichen finanziellen Beitrag an den Anlass beiträgt, wird der städtische Unterstützungsbeitrag reduziert werden. Sollte dieser Fall eintreffen, wird gemeinsam mit den Veranstaltern eine Vorgehensweise definiert und umgesetzt. Würde die Veranstaltung aus heute noch unbekannten Gründen in einem Jahr nicht durchgeführt werden, verfällt der Anspruch auf eine Unterstützung oder Defizitgarantie im entsprechenden Jahr.

## **4 Nutzen für die Stadt**

### **4.1 Gegenleistungen des Veranstalters**

Der Verein Aufgetischt! erbringt folgende Gegenleistungen:

- Er realisiert das Festival gemäss Konzept für die ganze Familie.
- Er berücksichtigt nach Möglichkeiten das lokale Gewerbe.
- Das Festival wird vom Verein beworben. Es werden Medienpartnerschaften angestrebt. Die Werbemittel tragen das Logo der Stadt St.Gallen und im Programmheft wird Platz für ein Grusswort des Stadtpräsidenten und ein Inserat der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Eine Vertretung der Stadt St.Gallen wird an die Eröffnungsveranstaltung eingeladen.
- Die Stadt erhält alle Gegenleistungen, welche einem Sponsoring in der Beitragshöhe entsprechen würden.

### **4.2 Erwägungen**

„Aufgetischt!“ ist ein Strassenfestival für die breite Bevölkerung und trägt zum abwechslungsreichen Event-Kalender der Stadt bei. Es hat Potential und kann sich zu einem Fixpunkt im städtischen Kalender entwickeln. Das Strassenfestival ist ein Familienerlebnis und kann Einwohnerinnen und Einwohner wie auch auswärtige Besucherinnen und Besucher anziehen. Die bisher erhaltenen Rückmeldungen an die Veranstalter und an verschiedene Stellen der Stadt aus der Bevölkerung sind sehr positiv.



Ebenfalls ist der Event eine Möglichkeit, die neu gestaltete südliche Altstadt zu nutzen und aktiv, gut in die städtische Kulisse eingepasst, in Szene zu setzen. Aufgetischt! will sich von Veranstaltungen unterscheiden, die sich oftmals stark repetitiv zeigen. Der Vernetzungs- und Begegnungsgedanke bleibt dabei eine zentrale Komponente. Aufgetischt! soll nicht auffallen durch Wachstum des Anlasses, sondern durch Qualität und Charme bestechen. Mit dem Anlass sollen der lokalen, regionalen und überregionalen Bevölkerung ein kultureller Mehrwert geboten werden, die Gassen und Plätze der St.Galler Altstadt mit Leben gefüllt und Raum für Neuentdeckungen und Begegnungen geschaffen werden. Der Anlass verbindet die Strassenkunst mit dem langen Tisch, der „Tavolata“, auf der Gallusstrasse. Das Konzept des Anlasses rückt die südliche Altstadt als öffentlichen (Begegnungs-)Raum besonders ins Bewusstsein. Der Anlass spricht die gesamte Bevölkerung, insbesondere auch Familien, an und verbindet so die Generationen. Er ist niederschwellig und lebt den Gedanken der Stadt als traditionellen offenen Raum, als Marktplatz. Die internationalen Künstlerinnen und Künstler bringen den aktuellen Stand der Strassenkunst und die Internationalität der heutigen Zeit nach St.Gallen. Der Event strahlt überregional aus und leistet einen wichtigen Beitrag zu Lebensqualität, Standortattraktivität, Kulturleben und Tourismus von Region und Stadt.

## 5 Vorgehen

Die Kostenbeiträge werden im Budget 2015, 2016 sowie 2017 der Stadt St.Gallen berücksichtigt. Der als direkter Beitrag vorgesehene Betrag kann nach Rechtskraft des Budgets bei der Standortförderung abgerufen werden. Der Veranstalter wird angehalten, mit der Standortförderung entsprechend jeweils Anfang Jahr Rücksprache zu halten.

Die Defizitgarantie kann bis maximal CHF 20'000 in Anspruch genommen werden, wenn

- die Veranstaltung gemäss Beschreibung im Gesuch umgesetzt wird
- die revidierte Abrechnung inkl. Budgetvergleich (Gegenüberstellung geplante Kosten – effektive Kosten, tabellarisch dargestellt) bis spätestens jeweils Ende September vom jeweiligen Durchführungsjahr bei der Standortförderung eingereicht wird. Sind bis zu diesem Zeitpunkt weder eine Abrechnung noch ein schriftlicher Verlängerungsantrag eingereicht worden, verfällt der Anspruch.

Bei Einhaltung der beiden Anforderungen kann entsprechend ein Nachtragskredit beim Stadtrat beantragt werden.



Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

